

Dezember 1997 Januar Februar 1998



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.*

Du weckst lauten Jubel, du machst große Freude.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

(Verheißung aus Jesaja 9)

Öfter mal Weihnachten feiern

Liebe Mitglieder der Johanneskirche!

An Weihnachten, da soll es einfach schön sein - das wünschen sich die meisten von uns. Einfach schön, diese Spannung kurz vor dem Fest: Was der andere wohl für Augen machen wird? - Die Eile, in der wir im letzten Augenblick noch dies und das besorgt haben, das Durcheinander bei all den Vorbereitungen. Und dann, im Gottesdienst: entspannen, zur Ruhe kommen, zuhören, die Worte:

„Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen“

und es ist, als wären sie an diesem Tage wahr. Könnte es nicht immer so sein - oder doch wenigstens öfter als nur einmal im Jahr?

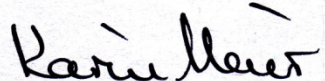
Ja, öfter mal Weihnachten feiern. Öfter mal „Friede auf Erden“ sagen. Öfter mal erleben, daß man sich freut darüber, wenn ein anderer sich freut, weil man ihm eine Freude machen wollte und das gelungen ist.

Wie ist es, wenn plötzlich, mitten im Jahr, ein Geschenk auf dem Tisch steht, wenn ich an irgendeinem, ganz gewöhnlichen Tag einen Strauß Blumen bekomme oder wenn ich mir überlege, der Freundin heute einmal irgendetwas Nettes mitzubringen oder etwas Nettes zu sagen - vielleicht, daß ich froh bin, daß es sie gibt.

Öfter mal Weihnachten feiern oder Geburtstag oder Hochzeitstag oder „daß wir uns kennen“ usw. Wir müssen nicht bis Weihnachten warten und auch nicht mit Weihnachten aufhören. Denn Weihnachten ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer Geschichte - der Geschichte, daß Gott zu uns Menschen gekommen ist und daß er immer noch da ist, genau da, wo wir sind und wo wir leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das Neue Jahr

Ihre Pfarrerin



Wird Weihnachten
darum so oft das Fest der Liebe genannt,
weil man nie so deutlich spürt, wie unvollkommen man selber Liebe gibt
und zeigen kann?
Wie sehr man sie aber doch braucht und wie heftig man sich nach ihr sehnt -
eben weil es nicht genug davon gibt
in dieser unserer Welt.
(Hannelore Frank)

"Scheiden tut weh ..."

Abschied von Vikar Mencke

Daß meine Zeit in Bingen nur von begrenzter Dauer sein würde war von Anfang an klar. Daß aber 1 3/4 Jahre so schnell vergehen - wo sind sie hin? - erfüllt mich mit Staunen. Habe ich mich Ihnen allen nicht gerade erst vorgestellt? Und schon heißt es Abschied nehmen - Abschied nun aber von vielen in dieser Zeit vertraut gewordenen Gesichtern.

Denn das sind Sie mir in der Tat, vertraut geworden in so kurzer Zeit. Und es ist für mich alles andere als selbstverständlich, daß Sie mich und auch meine Familie in dieser Gemeinde so herzlich und verständnisvoll aufgenommen haben: nicht nur den in der Kirche herumspazierenden Jonathan, sondern auch einen Vikar, der manchmal das Gefühl hatte, mehr im Friedberger Seminar als in Bingen zu sein. Und wie oft hatte ich das Gefühl, im Vikariat eher zu lernen, wie man Vikar wird, als daß man lernt, Pfarrer zu sein... Trotzdem war es oft schön, mit Ihnen gemeinsam Gemeinde zu erleben. Erleben, was es heißt, eine Gemeinschaft zu sein, die auf einem Grund baut, der bei aller Sympathie doch weit über sie hinausreicht: Jesus Christus.

Jedenfalls habe ich bei und mit Ihnen z.B. in vielen Gesprächen und durch zahlreiche Rückmeldungen auf das, was ich tat, so viel lernen können, daß das 2. Examen jetzt glücklich hinter mir liegt. Dafür sei Ihnen herzlich gedankt wie auch Herrn Pfr. Wienecke, der mir manch freien Raum zum Ausprobieren ließ.

Aber auch über das Vikariat hinaus hat die Zeit in Bingen uns viel 'gebracht':

Freunde, eine feste Stelle für meine Frau, unsere Tochter Charlotte und gerade in letzter Sekunde noch den Abschluß meiner Doktorarbeit. Eine volle, eine erfüllte Zeit.

Der Abschied wird aber für uns versüßt durch das, was auf uns wartet: Das nächste Jahr werden wir mit Mann und Maus in Amerika verbringen. Zum Spezialvikariat geht es an die University Lutheran Chapel in Berkeley, Californien, ganz nahe bei San Francisco. Wie das wohl alles wird? Wo wir wohnen werden? Eine spannende Zeit, auf die wir uns schon sehr freuen. Aus dem verträumten Bingen in eine quirlige Weltstadt!

So scheidet ich von Ihnen mit einem Vers von Joseph von Eichendorff auf den Lippen:

*"Bald werd ich dich verlassen,
Fremd in die Fremde gehn,
Auf huntbewegten Gassen
Des Lebens Schauspiel sehn."*

Ein letztes 'Schauspiel' wird für mich der Familiengottesdienst am 1. Advent sein. Und ich freue mich schon darauf, mich dann von möglichst vielen von Ihnen verabschieden zu können.

Es grüßt Sie auch für Charlotte, Jonathan und Christine Mencke herzlich, Ihr

Martin Mencke

Weltgebetstag der Frauen 1998

Am 6. März 1998 feiern wir wieder, gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde, den Weltgebetstag der Frauen. Die Liturgie wurde diesmal vorbereitet von Frauen aus Madagaskar und steht unter dem Thema „Wer sind meine Nächsten?“ Der Gottesdienst, der von katholischen und evangelischen Frauen unserer Gemeinden geplant und gestaltet wird, findet am Abend des 6. März statt. Alle Gemeindeglieder, auch die Männer, sind herzlich eingeladen. Wer bei der Vorbereitung mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pfarrerin Meier.

(K. Meier)

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Der neue Kirchenvorstand hat im September ein Beratungs- und Planungs-Wochenende im Seminar Friedberg verbracht. Ein Ergebnis dieser Tagung ist die Bildung von insgesamt acht Ausschüssen, die aus Mitgliedern des Kirchenvorstands und anderen Gemeindegliedern bestehen und den Kirchenvorstand bei seiner Arbeit entlasten sollen. Näheres zu diesen Themen ist auf der Gemeindeversammlung zu erfahren, die am 30.11. (1. Advent) im Anschluß an den Gottesdienst in der Johanneskirche stattfindet.

Austräger/Austrägerinnen für den Gemeindebrief gesucht

Aus unterschiedlichen Gründen haben in den letzten Monaten einige Gemeindeglieder ihre Mitarbeit beim Verteilen des Gemeindebriefs beenden müssen. Damit Ihnen der Gemeindebrief auch in Zukunft pünktlich und zuverlässig zugestellt werden kann, sind wir darauf angewiesen, daß sich wieder neue Mitarbeiter/innen finden, die diesen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde übernehmen. Wenn Sie glauben, Spaß an dieser Arbeit zu haben, können Sie sich gerne im Büro oder bei Pfarrerin Meier über die Einzelheiten dieser Aufgabe informieren.

**Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:**

**Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der
Ungewißheit entgegensehen kann.**

**Aber er antwortete:
Geh nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes.**

**Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.**

(eine chinesische Christin)

Informationen

Kleiderspenden für Nichtseßhafte

Die Kleiderkammer der Ökumenischen Nichtseßhaftenhilfe St. Martin Bingen in der Mainzer Straße 105 ist nur noch sehr dürftig mit Kleidern und Unterwäsche ausgestattet. Es steht wieder die rauhere Jahreszeit vor der Tür und wir wollen den Menschen auf der Straße ausreichend warme Bekleidung anbieten können. Gefragt sind: Hosen (Jeans, Kordhosen, dicke Hosen), Jacken (Annoraks, dicke Jacken), Hemden (bunte Hemden, keine weißen Hemden), Unterwäsche und Socken. Zivilanzüge gehen nicht, auch keine Wintermäntel. Die Herberge ist an Sonn- und Feiertagen ganztägig offen, an Werktagen ab 12 Uhr. Vormittags ist nicht immer jemand da. Wenn Kleider nicht gebracht werden können, sind wir bereit, sie auch bei Ihnen abzuholen. Telefonisch erreichen Sie die Herberge in Bingen 10885. Herbergsleitung: Herr Schwarz/ Vereinsleitung: Herr Engel. (Ök. Nichtseßhaftenhilfe, Engel)

Anmeldung zum Dekanats-Chor-Projekt

Das nächste Chorprojekt des Dekanates Ingelheim ist die Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674-1739). Die Proben hierzu werden an den folgenden Samstagnachmittagen im Gemeindehaus der Saalkirche Ingelheim (Binger Str. 13) von 14.30 bis 18.30 Uhr stattfinden: 31.1., 7.2., 14.2., 28.2., 7.3., 14.3. 1998. Eine Wiederholungsprobe ist am Freitag, dem 20.3. von 19.30 bis 21.30. Die Generalprobe findet am 21.3. in der Saalkirche statt. Die beiden Aufführungen sind Sonntag, 22.3..98, 17 Uhr, in der evangelischen Kirche Ober-Hilbersheim und Sonntag, 29.3.98, 17 Uhr, in der Saalkirche Ingelheim. Anmeldungen bitte telefonisch bei

Carsten Lenz, 0611/801840 oder Eva-Maria Spinola, 06132/431693.

(C. Lenz)

Weihnachtsspiel

Es ist wieder soweit! Auch in diesem Jahr lädt das Kindergottesdienst-Team ein, bei der Aufführung des Weihnachtsspiels mitzumachen. Wir treffen uns zu den Proben am 23.11, 7.12. und 21.12. jeweils im Anschluß an den Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Die öffentliche Generalprobe findet am 23.12.97 um 10 Uhr in der Johanneskirche statt. Das Stück wird im Familiengottesdienst am 24.12.97, 16.30 Uhr, in der Johanneskirche aufgeführt. Rückfragen bitte an Gudrun Wienecke, Tel. 06721/14171.

(G. Wienecke)

Besuch

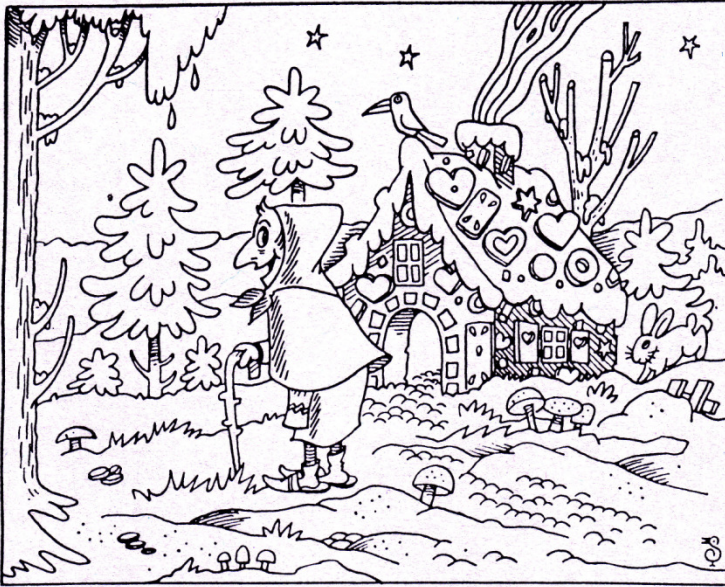
Sollten Sie oder ein Ihnen bekanntes Gemeindeglied den Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers wünschen, bitten wir um Ihren Anruf. (Adressen und Telefonnummern siehe letzte Seite)

Nachrichten aus dem „Brot für die Welt“ - Projekt

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde wieder für Brot für die Welt gesammelt. Unser Dekanat unterstützt seit 1991 ein Projekt an der Atlantikküste Nicaraguas, wo u.a. mit unseren Spendengeldern die Arbeit von Ärzten, Hebammen und Gesundheitsshelfern unterstützt werden konnte. Durch regelmäßigen Austausch und gegenseitige Besuche bestehen gute Kontakte zwischen dem Dekanat Ingelheim und den Ärzten. Damit auch in Zukunft die benötigten Mittel vorhanden sind, bitten wir um Ihre Spende.

Suchbild

Vergleiche die Bilder und finde 10 Unterschiede!



W e r d e M e n s c h - Gott wird es auch!

Gedanken zu Weihnachten von *Renate Kirsch*

Ich habe beschlossen:

Ich fahre nicht weg. Nein, ich bleibe hier, ich halte stand, ich probiere es noch einmal mit Weihnachten!

Das ist nicht leicht, ich weiß. Aber weglaufen gilt nicht, und es hilft auch nichts. Was hilft, diesem Fest beizukommen? Wahrscheinlich, es zu feiern, aber... ohne hochgehängte Erwartungen.

- ◆ Es muß nicht schneien – wie in Kindertagen.
- ◆ Die Wohnung muß nicht aufgeräumter sein als sonst.
- ◆ Die Weihnachtspost kann auch zu Neujahr kommen.
- ◆ Ich muß mich nicht fröhlicher fühlen als an anderen Tagen.
- ◆ Ich erwarte nicht, daß plötzlich alle Leute netter zu mir sind als sonst. Ich bin's auch nicht.

Den Frieden auf Erden und in der Familie mache ich nicht mehr an einer

gelungenen Weihnachtswoche fest.

Ich will an Weihnachten ohne Druck und Nötigung entscheiden, wie und ob und wann ich Geschenke mache oder nicht. Ich mache daraus keine Welt- oder Weihnachtsanschauung.

Erwartungen, die ich an mich selber habe oder an andere stelle, möchte ich ruhen lassen. Möchte statt dessen Zeit gewinnen, mir dieses merkwürdige Fest „Weihnachten“ anzusehen von außen und von innen, möchte nicht auf Parolen, Appelle oder Miesmachereien hören. Ich möchte an Weihnachten Mensch bleiben. Oder sage ich besser: Mensch werden?

Nein, ich fahre nicht nach Teneriffa oder Mallorca oder wo man sonst so hinfährt, um weg zu sein. Ich schreibe mir über die Weihnachtszeit in meinen Kalender:

Werde Mensch – Gott wird es auch. Und bleibe hier.

Freud und Leid

Taufen:

Hanna Brager am 21. September

Tim Constantin Kühn am 28. September

Kevin Georg Raab am 12. Oktober

Charlotte Dorothee Renate Mencke am 2. November

Beerdigungen:

Gisela Faßbender, geb. Scharf, 58 Jahre, am 11. September

Anna Böhme, geb. Huber, 90 Jahre, am 2. Oktober

Raimund Huber, 43 Jahre, am 4. Oktober

Erna Most, geb. Köppe, 91 Jahre, am 6. Oktober

Anna Wagner, 83 Jahre, am 10. Oktober

Elisabeth Schilz, geb. Herwig, 86 Jahre, am 23. Oktober

Anna Fehlinger, geb. Lösch, 91 Jahre, am 30. Oktober

Besondere Termine

29.11.97	Adventskaffee (Gemeindehaus)	14.30-18 Uhr
30.11.97	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Verabschiedung von Vikar M. Mencke (Johanneskirche)	10 Uhr
	Gemeindeversammlung (Johanneskirche)	ca. 11 Uhr
	Umtrunk (Gemeindehaus)	
18.12.97	Adventsfeier der Frauenhilfe (Gemeindehaus)	
21.12.97	Konzert (Johanneskirche)	17 Uhr
6.3.98	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	

Gottesdienste und Andachten an Weihnachten, Silvester und Neujahr

24.12.97	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	18 Uhr
	Christvesper	18 Uhr
25.12.97	Gottesdienst mit Abendmahl	10 Uhr
26.12.97	Gottesdienst	10 Uhr
28.12.97	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	10 Uhr
31.12.97	Jahresschlussgottesdienst	18 Uhr
1.1.98	Neujahrsandacht (Gemeindehaus)	16 Uhr

Adventsandachten in der Adventszeit dienstags, 19 Uhr, Gemeindehaus
jeden Mittwoch 19 Uhr: Ökumenisches Abendlob in der Kapuzinerkirche

Wichtige Adressen

Pfarrstelle I: Pfarrer Detlef Wienecke, Kurfürstenstr.4, Tel. 14171
Pfarrstelle II: Pfarrerin Karin Meier, Schlüsselgasse 4, Tel 17687
Pfarrbüro: Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr.4, Tel 14171, Öffnungszeiten: di, mi und fr 9-12
Kantor: Gerhard Lommler, Vorstadt 84, Tel. 17589
2. Vorsitzender des Kirchenvorstands: Johannes Graebisch, Rosenstr.9, Bg-Gaulsheim, Tel. 17482
Küster in Bingen: Albert Beckmann, Mainzer Str. 46, Tel. 16428
Hausmeister im Gemeindehaus: Ralf Mentenich, Kurfürstenstr.9, Tel 16995
Kindergartenleiterin: Birgit Schiwiek, Kurfürstenstr.9, Tel. 14578

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Gemeindegrußes: 31.1.1998

Hrsg. Ev. Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, F. Fuchs-Steinmüller, H. Tullius - V.i.S.d.P. Pfm. K. Meier